

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer o. Vorhaben (z. B. Fachkurs)	Outdoor Life, Culture and Ecophilosophy
Zielland/ Stadt	Norwegen, Bø
Gastinstitution	University College of Southeast Norway
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	08/2017 bis 12/2017

Bitte antworten Sie auf die Fragen jeweils im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Norwegen ist ein Land, in dem ich zuvor noch nie war und das um einiges bergiger als die Gegend um Greifswald ist, daher wollte ich das Semester gerne dort verbringen.

Ausschlaggebend für die Entscheidung an der Partnerhochschule in Bø zu studieren, war das Angebot des Kurses 'Friluftsliv'. Diese skandinavische Tradition der Unternehmungen an der frischen Luft und der Verbundenheit zur Natur ist Hauptbestandteil des Programmes "Outdoor Life, Culture and Ecophilosophy". Das Fach hat einen eher pädagogischen und kulturellen Schwerpunkt und ist damit so ganz anders als das mehr naturwissenschaftlich geprägte Studium in Greifswald. Da ich gerne etwas Neues lernen wollte, habe ich mich für dieses Auslandsstudium entschieden.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution, Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft, Krankenversicherung, Kosten)

Die Vorbereitung für das Auslandssemester verlief problemlos und das International Office hat gerne jede Frage beantwortet. Lediglich die Fachbetreuung innerhalb unseres Studienganges wurde dieses Jahr umgestellt und war ein wenig undurchsichtig, sodass nicht immer klar war, welche Person für ein bestimmtes Anliegen AnsprechpartnerIn war. Vor allem die Betreuung an der Gasthochschule war sehr gut. Wichtige Informationen haben wir sehr frühzeitig vor dem Auslandsaufenthalt erhalten, so zum Beispiel eine Liste mit benötigter Ausrüstung zur Vorbereitung.

Es bietet sich an, über das Studierendenwerk ein Zimmer im Wohnheim Breisas 1 zu mieten (ca. 250€/Monat). Dies ist auf jeden Fall die einfachste Möglichkeit für eine Unterkunft und ermöglicht Anschluss an viele andere Austauschstudierende. Wer allerdings Wert darauf legt, mit SkandinavierInnen zusammen zu wohnen, kann versuchen, über die Website finn.no (in etwa so wie eBay Kleinanzeigen und leider nur auf Norwegisch) eine Wohngemeinschaft zu finden.

Generell sind die Lebenshaltungskosten (Überraschung!) in Norwegen deutlich höher als in Deutschland, vor allem was Lebensmittel angeht.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution, belegte Kurse und Prüfungen, Tagungen, Workshops)

Das University College in Bø ist sehr viel kleiner als die Uni Greifswald und erinnert eher an eine Schule.

Die Ausstattung ist top: in der Eingangshalle steht ein Klavier, die Bibliothek hat eine Brettspielsammlung, es gibt eine Werkstatt mit Nähmaschinen und Werkzeug und für die Trips kann Equipment wie zum Beispiel Zelte, Töpfe oder Sägen vom Fachbereich geliehen werden.

Verschiedene studentische Initiativen organisieren immer mal wieder Filmabende und im von Studierenden geleiteten Veranstaltungsort Kroa finden regelmäßig Konzerte und Partys statt.

Mit nur 13 Personen waren wir eine recht kleine Gruppe, mit der wir alle Kurse gemeinsam hatten. Vor allem durch die vielen Exkursionen kann man sich gut kennenlernen.

Das Verhältnis zu den Lehrenden ist sehr locker. Der Umgang ist absolut unkompliziert und Türen stehen bei Fragen immer offen.

Unsere Prüfungsgleistungen bestanden aus einem Portfolio und verschiedenen Papern statt Klausuren. Abgesehen von den Trips und ihrer Planung bleibt im ersten Teil des Semesters viel Zeit die Gegend zu erkunden. Gegen Ende des Semesters steigt der Arbeitsaufwand mit den nahenden Abgabeterminen, bleibt aber gut bewältigbar.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z. B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Englisch ist die Unterrichtssprache und auch im Alltag kann man sich mit quasi allen Menschen sehr gut auf Englisch verständigen. Mein Niveau von B2 reichte völlig aus und durch den Aufenthalt habe ich meine Sprachkenntnisse auf jeden Fall verbessert.

Aufgrund der vielen Exkursionen ist es leider nicht möglich an einem Norwegischkurs teilzunehmen. Wer Norwegisch in einem Kurs lernen möchte sollte dies daher am besten vor dem Aufenthalt tun.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen? (Alltag vor Ort; Mentalität, prägende Erlebnisse, Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Bø ist ein recht kleiner Ort, an dem zwar einiges geboten wird aber nicht allzu viel los ist. Besonders gefallen hat mir, dass mein Leben dort ein wenig ruhiger zulief als in Greifswald. Das schönste ist meiner Meinung nach die Umgebung drum herum. Wälder und Seen laden zu kurzen Spaziergängen oder langen Wanderungen ein & morgens mit Blick auf die Berge des nahegelegenen Gebirgsmassivs aufzuwachen ist ein wunderbarer Start in den Tag.

Die Univeranstaltungen finden vor allem zu Beginn des Semesters unregelmäßig statt, beziehungsweise bestehen aus Trips über mehrere Tage, sodass keine Woche der anderen gleicht. Vor allem während der Exkursionen habe ich sehr viel gelernt, von Dingen wie gutes Feuerholz finden, Orientierung mit Karte und Kompass oder über verschiedene Gruppendynamiken. Obwohl ich es mir anders vorgenommen habe, ist es mir recht schwer gefallen engeren Kontakt mit NorwegerInnen aufzubauen, sodass ich am Ende doch viel Zeit mit den anderen internationalen Studierenden aus meinem Kurs verbracht habe.

Alles in allem bin ich sehr zufrieden mit der Entscheidung für das Semester in Bø.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z. B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Das Studium in Outdoor Life, Culture and Ecophilosophy in Bø ist zwar recht verschieden zum Landschaftsökologiestudium, bietet aber einen interessanten und weniger naturwissenschaftlichen Einblick in Natur.

Lust darauf mehrere Tage in einer kleinen Gruppe zu verbringen und Spaß an Aktivitäten im Freien, egal bei welchem Wetter, sind gute Voraussetzungen für das Programm.

Die Wohnheime sind bis auf die Möbel mit nichts ausgestattet. Allerdings gibt es über ein Tauschregal, den Second Hand Laden oder den Flohmarkt am Anfang des Semesters die Möglichkeit sich unkompliziert mit Töpfen, Tellern und anderen Küchengeräten einzudecken. Outdoorausrüstung lässt sich im Internet gut gebraucht finden (finn.no), vor allem Wollkleidung gibt es vor Ort und manche Dinge des benötigten Equipments wie zum Beispiel Knieschützer lassen sich auch wunderbar selbst basteln.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem Bericht 1-2 Fotos hinzufügen (per Email).

Bitte wählen Sie ausschließlich Photographien aus, an denen Sie die Urheberrechte besitzen und die die Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen nicht verletzen. Mit Ihrer Fotoauswahl erklären Sie sich damit einverstanden, dass das International Office der Universität Greifswald diese Fotos zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit nutzt und veröffentlichen darf.



Segeltrip



Wanderung Blefjell